

Herr Oberbürgermeister, Sehr geehrte Damen und Herren,

Investitionen wie nie zuvor.

Keine Linie in der Investitionspolitik. Keine Schwerpunkte zu erkennen.

Deckt alle Bereiche großzügig ab.

Was sind die Gründe für:

1.

Keine Budgetierung bei der Haushaltsplanung.

Spielräume für die Politik zu erhalten.

Man orientiert sich an Werten der V.ergangenheit und addiert alle zusätzlichen Wünsche.

Erst muss die zur Verfügung stehende Finanzmasse ermittelt werden. Dann werden die Einzelbudgets erstellt und dann wird beschlossen, bzw. die Leistungen qualitativ oder quantitativ angepasst.

Über Ausgaben und Investitionen wird während des Jahres. Egal in welcher Höhe.

Unabhängig davon, das Gesamtbudget im Auge zu haben.

Es Entscheidung auf Basis von Einzelmaßnahmen. Es wird niemals abgewogen.

Was ist z.B. im Rahmen der Bildung wichtig, was nicht. Was muss revoviert werden, was nicht. Erst wird immer auf Basis von Einzelmaßnahmen erstentschieden, dann überlegt woher das Geld kommt.

Der Kämmerer hat dann die undankbare Aufgabe, am Ende des Jahres die

Wünsche der Politik und Verwaltung im Haushaltsplan unterzubringen. Wer

ernsthaft behauptet hierbei handelt sich um nachhaltige Haushaltspolitik hat keine Ahnung oder behauptet bewusst die Unwahrheit.

Bsp: Bildungsinvestitionen, Schulen etc- welche Schule machst zu...

Bsp: Weggentalschule

2. Kameralistik. Zur Verfügung stehende Mittel, Zuschüsse, Zuwendungen des Staates werden.

D.h. es werden Investitionen getätigt, nicht allein auf Basis der Sinnhaftigkeit, sondern auf Basis von zur Verfügung stehenden Landeszuschüssen.

Bsp: Festhalle, Ehingerplatz, Brücke....

Zuschüsse in Höhe von, Eigenanteil:.....

Konkret weiß man / geht man davon aus, dass es die Zuschüsse nächstes Jahr nicht mehr gibt.

Bloß: „Einer muss es ja bezahlen“, woher kommt, denn das Geld, das das Land verteilt? Vom Bürger und den Unternehmen. Richtig!

Wir sagen, selbst wenn es Zuschüsse gibt, verzichten wir.

3.

Gebermentalität, Selbstbezogenheit. Bedienen von Wählerstimmen.

Intressensgruppen.

Jeder hat Angst bei Investitionen nein zu sagen: So ist es für CDU und SPD heute offensichtlich kaum möglich gegen einen Investitionen in eine Bildungsmaßnahme zu sein. Viele im Gemeinderat trauen sich fast nicht mehr gegen ein Solardach zu

sprechen. Die Verwaltung zuckt zusammen, wenn Prospekt. Kiebingen wird die Aussicht auf eine Tieferlegung in Aussicht gestellt, wissentlich ohne Erfolgschancen Opportunismus pur. Alle möchten ihre Gruppen bedienen, Lieber über die Dörfer ziehen und Nikolaus spielen.

4. Irrglaube mit Investitionen des Staates wird die Wirtschaft beeinflussen. In Krisenzeiten. Soll die Stadt jetzt etwa mehr Dienstwagenanschaffen, oder mehr Gebäude bauen? Glaubt, denn tatsächlich jemand, dass das einen signifikanten Beitrag leistet. Investitionen unterliegen immer auch der Notwendigkeit des zukünftigen Unterhaltes. Firmen gehen nicht den Bach runter, weil der Staat nicht genug investiert! Investitionen des Staates beim derzeitigen Schuldenstand sind Investitionen auf Pump, auch bei der Stadt Rottenburg! Über manche Aussagen meiner Rathauskollegen muss ich mich teilweise wundern. Sozialismus – pur.

Nicht auf Rücklagen verlassen, die braucht man noch.

Investitionen sind notwendig, jedoch gezielt. Entweder um Pflichtaufgaben zu gewährleisten, insbesondere jedoch um Rahmenbedingungen, dass diejenigen investieren, die die Zukunft gewährleisten und das ist das Handwerk und die Privatwirtschaft.

Wenn es darum geht antizyklisch zu handeln, dann ist in dieser Zeit gerade eines notwendig: Die Entlastung der Bürger und der Industrie durch Steuersenkungen.

Die FDP beantragt daher wiederholt die Reduzierung der Grundsteuer. Nachdem in schlechten Zeiten.

Reduzierung des Staatshaushalts und Stärkung der Haushalte einzelner. Bis heute hat sich außer uns keiner geäußert unter welchen Umständen eine Steuersenkung in Frage kommt. Ist das so schwer, dem Bürger die Wahrheit zuzusagen, dass man Steuererhöhungen nicht zurücknimmt? Sind denn die CDU und SPD bereit mit dem größten Glaubwürdigkeitsverlust zu leben?

Die FDP setzt folgende Schwerpunkte:

1. Beibehaltung der Investitionen in Bildung, jedoch auch unter Einbeziehung von wirtschaftlichen Aspekten.

Es ist ein Haushalt von der Verwaltung und für die Verwaltung.

Keine Entlastung der Bürger.

Herr Messmer und Herr Derbogen, Ihnen danken wir für die gute Vorbereitung des Haushaltes. Ihnen Herr Oberbürgermeister für die gute Zusammenarbeit der ersten Monate, verbunden mit dem Wunsch, zum Wohle der Verwaltungshaushalte sondern auch im Sinne der Privathaushalte und der Privatwirtschaft.

Tobias Baur

FDP-Fraktion